

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 57 (1959)

Heft: 3

Buchbesprechung

Autor: Eggen, Gerhard / Märki, Paul / Kobold, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des Schweizerischen Schützenvereins an und wurde nach seinem Rücktritt mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Am Grabe des Verstorbenen trauern seine treubesorgte Gattin, seine Tochter und drei Söhne, wovon der jüngste bereits als freiburgischer Kantonsgeometer amtet. Eine für die Ortschaft wohl kaum je gesehene Zahl von Berufskollegen, Militärkameraden, Behörden und Parteifreunden haben am Trauerzuge teilgenommen, um Oberstleutnant und Geometer Fasel die letzte Ehre zu erweisen.

F. X. Müller, Schmitten

Buchbesprechungen

Karl Dürr, Du contrat d'entreprise. 144 S. Geb. Fr. 11.70. Verlag Bau und Boden, Bern 1958.

Das Interesse weiter Kreise an Spezialgesetzen und einzelnen Teilen großer Kodifikationen ist wohl die Ursache auch dieses Kommentars zu den Artikeln 363 bis 379 des Obligationenrechts über den Werkvertrag. Er liegt heute in deutscher und französischer Sprache vor.

Solche Arbeiten wenden sich in erster Linie an nicht rechtskundige Personen. Sie begegnen einigem Mißtrauen von seiten der Leute vom Fach, weil die angestrebte leichte Faßlichkeit den Verfasser dazu verleitet, da und dort fünf gerade sein zu lassen. Dieser Gefahr wußte Karl Dürr zu begegnen. Das verhältnismäßig kleine Gebiet ermöglichte ihm einen schmalen Band im Taschenformat, der trotzdem den großen Kommentaren des Obligationenrechts von Becker und Oser-Schönenberger quantitativ überlegen ist. Das kommt vor allem daher, daß sich der Verfasser bemüht hat, die publizierte Rechtsprechung eidgenössischer und kantonaler Behörden vollständig zu verarbeiten.

Juristen, Unternehmern und Bestellern eröffnet sich mithin eine neue, reichliche Quelle von Erkenntnissen aus dem Gebiete des Werkvertrages.

Gerhard Eggen

Dr.-Ing. *Wolfgang Blaschke*. Die Ausfahrt an Anschlußstellen, ein aktuelles Problem der Autobahntrassierung. Heft 26, neue Folge, der Schriftenreihe der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen in Köln. Kirschbaum-Verlag, Bielefeld 1958. 40 Seiten DIN A 4, kart. DM 12.—.

Der Verfasser empfiehlt für die Gestaltung der Ausfahrt aus einer Autobahn den Bau einer Ausfädelungsstrecke mit anschließender Bremsstrecke. Für diese Bremsstrecke entwickelt er eine Bremskurve, welche einen konstanten Querruck $\frac{dz}{dt}$ (Änderung der Radialbeschleunigung pro Zeiteinheit) erteilt, sofern der Autolenker seine Fahrt mit konstanter Verzögerung verlangsamt. Auch bei der Klothoide ist der Querruck konstant, jedoch bei gleichbleibender Fahrzeuggeschwindigkeit. Versuche auf breiten, geradlinigen Bremsstrecken alter Bauart zeigten, daß die Fahrer instinktiv auf einer Bremskurve fahren, um ihre Geschwindigkeit auf die Ausbaugeschwindigkeit der Anschlußstelle zu reduzieren. Eine Bremskurventafel dient dazu, die Bremskurve durch eine zweiteilige Korb-

klothoide zu ersetzen. Diese Annäherung ist genügend genau, während eine einzige Klothoide um wesentliche Beträge von der Bremskurve abweichen würde. Das Heft enthält auch einen Abschnitt über das Quergefälle sowie ein durchgerechnetes Beispiel für die Dimensionierung solcher Bremsstrecken.

Paul Märki

Prof. N. A. Urmajew, *Sphäroidische Geodäsie*. 212 S., 27 Bilder, 16 Tafeln, geb. DM 19.80. VEB Verlag Technik, Berlin 1958.

Es ist ein Verdienst des Dozenten für Geodäsie an der Technischen Hochschule in Dresden, Prof. Dr. H. Peschel, daß er geodätische Werke aus dem Russischen ins Deutsche übersetzen läßt und damit einem weiteren Kreis von Geodäten Gelegenheit bietet, sich über die wichtigsten Arbeiten jenseits des Eisernen Vorhangs ein Bild zu formen.

Das vorliegende Werk behandelt ausschließlich die Berechnungsmethoden auf dem Ellipsoid (besser als Sphäroid) und die Überführung von ellipsoidischen in rechtwinklige Koordinaten. Der Vorzug des Buches liegt in der Kürze. Es ist dem Verfasser gelungen, alles Wesentliche in gedrängter Form, aber doch vollständig und mit wissenschaftlicher Strenge zu behandeln.

In den einzelnen Kapiteln werden behandelt: die Größe des Ellipsoides – die geodätische Linie – der Satz von Legendre – die Additamentenmethode – die Lösungen der Hauptaufgabe nach Bessel, Schreiber, Gauss – der Übergang auf rechtwinklige Koordinaten. Daß in diesem Kapitel ausschließlich die Abbildung nach Gauss-Krüger berücksichtigt ist, rührt davon her, daß in der Sowjetunion dieses System allgemein eingeführt ist. Die Herleitungen sind aber von allgemeiner Bedeutung, weil das von der Assoziation für Geodäsie zum allgemeinen Gebrauch empfohlene UTM-System nichts anderes als die Abbildung nach Gauss-Krüger darstellt. Ein Unterschied zwischen den bei uns verbreiteten Darstellungen des Systems und dem Buch von Urmajew besteht lediglich darin, daß die hier gegebenen Zahlenwerte sich auf das Ellipsoid von Krassowski beziehen.

Das Werk enthält nur wenige Zahlenbeispiele, was namentlich der Student bedauern wird. Trotzdem kann es als kurze Einführung in das Gebiet der ellipsoidischen Geodäsie dem Anfänger warm empfohlen werden.

F. Kobold

Prof. Dr. G. Schroeder, *Landwirtschaftlicher Wasserbau*. 3., umgearbeitete Auflage. 551 Seiten. Springer-Verlag, Berlin 1958.

Dem erstmals 1937 in der Sammelreihe der Handbibliothek für Bauingenieure vom bekannten Springer-Verlag herausgegebenen Band «Landwirtschaftlicher Wasserbau» von Prof. Schroeder ist für seine dritte Auflage eine sehr zu begrüßende Umarbeitung zuteil geworden. Der Verfasser konnte dazu eine größere Anzahl kompetentester Mitarbeiter heranziehen, so daß jetzt in der neuen Fassung ein für den heutigen Stand der Kulturtechnik repräsentatives Werk vorliegt. Der Umfang des Buches ist von 510 auf 551 Druckseiten angestiegen, indem verschiedene Abschnitte ergänzt oder sogar neu gefaßt wurden. Im folgenden sind nur einige kurze Hinweise möglich. In den Darlegungen über die energetische Theorie des Bodenwassers wird der neuerdings an Stelle der Saugwirkung S gebrauchte log. Wert p_F – nicht zu verwechseln mit der Wasserstoffionenkonzentration p_H – eingeführt. Die graphische Darstellung der p_F -Kurve für einen bestimmten Boden bietet ein sehr anschauliches Bild von dessen Bewässerungsbedürftigkeit. In der Tabelle über die Beziehungen zwischen

Korngrößen, Benetzungswärme, Wasserhaltewerten und Porengehalten erscheinen vollständig neue Zahlen, wobei diesen sehr präzisen Angaben natürlich bei zuverlässigen Bodenuntersuchungen eine große Bedeutung zukommt. Umgearbeitet wurde ferner auch das der Verdunstung gewidmete Kapitel, wobei allerdings die auf sehr kurzen Beobachtungsreihen fußenden Zahlen kaum allgemeine Gültigkeit beanspruchen dürften.

Dazugekommen sind einige Ausführungen über die Gebietsverdunstung, definiert als die mittlere Verdunstungshöhe eines bestimmten Areals.

Es ist selbstverständlich, daß dieses zur Hauptsache für deutsche Leser bestimmte Werk auch auf die besonderen Verhältnisse des Tieflandes und der Küstengebiete näher eintreten muß. Das sollte aber der weiten Verbreitung des «Schroeder» in unserem Land keinen Abbruch tun. Der schweizerische Leser wird sich allerdings an zahlreiche uns wenig vertraute oder auch völlig fremde Ausdrücke zu gewöhnen haben. Als Nachschlagewerk kann diese neue Auflage des landwirtschaftlichen Wasserbaues auch dem praktizierenden Kulturingenieur sehr empfohlen werden.

H. Lüthy

Adressen der Autoren:

Prof. Dr. h. c. *Ed. Imhof*, Zollgerweg, Erlenbach ZH
Herbert Matthias, Dipl.-Ing., Hombergstraße 2, Aarau
Oscar Walser, Planer, Zürich

Sommaire

Convocation à la 32^e Assemblée générale de la Société suisse de Photogrammétrie. – *Ed. Imhof*, Les congrès internationaux de cartographie à Evanston-Chicago et à Washington en 1958. – *Ed. Imhof*, Des efforts pour une association internationale des organisations cartographiques. – *Herbert Matthias*, Appareils électroniques pour mesurer des distances (Fin). – Une «Lex Bodensee» exigée. – *O. Walser*, Problèmes des faubourgs. – Nécrologue, Lt. col. Conrad Fasel. – Revue de livre. – Adresses des auteurs.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. jeden Monats

Insertionspreis: 30 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 17.—; Ausland Fr. 22.— jährlich

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerol Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52